

# 1. Preis für Indien-Austauschprojekt

Kombination mit Umweltschutz überzeugt Jury / Kultusministerin Frauke Heiligenstadt übergab dem AAG die Urkunde persönlich

Von Maren Reese-Winne

**CUXHAVEN.** Eine fremde Welt: Kühe laufen auf der Straße frei herum, Kinder betteln, seltsame Gerüche und Geschmäcker erfordern Mut, etwas auszuhalten und zu probieren. Über allem liegt eine nie endende wollende Geräuschkulisse. Jugendliche des AAG haben sich auf das Indien-Abenteuer eingelassen und das brachte ihnen nicht nur Erfahrungen für ihr ganzes Leben, sondern jetzt auch einen 1. Preis für ihre Schule.

Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (Stunden, bevor das Plätzen der rot-grünen Regierung bekannt wurde) überreichte am Freitag persönlich die Urkunde des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz. Unter bundesweit knapp 110 Mitbewerbern konnte das AAG sich durchsetzen und landete auf dem 1. Platz im Wettbewerb für Schulpartnerschaftsprogramme.

Der Preis ist mit 1500 Euro dotiert. Was an diesem Austausch besonders überzeugen konnte, ist der Ansatz, die Begegnung mit gemeinsamen naturwissenschaftlichen Forschungen zu verbinden, in denen es um Nachhaltigkeit, Umwelt- und Naturschutz geht, beim jüngsten Austausch stand dabei das Thema Wasser im Vordergrund.

## Erfolg bei „Jugend forscht“

Schülerin und Austausch-Teilnehmerin Lisa Marie Breuer kam während dieser Arbeiten eine zündende Idee für ein Verfahren, um den Trübungsgrad von Wasserproben zu ermitteln: mit Kondensmilch. Ihre ausgefeilten Experimente und Aufzeichnungen verhalfen ihr zu einem Sonderpreis beim Bundesentscheid von „Jugend forscht“. Mit ihrer Lehrerin Dr. Katja Steinmetz fährt sie im September sechs Tage nach Stockholm und wird dort ihre Ergebnisse präsentieren.

Lehrerin Heike Keuser berichtete über die Ursprünge: Eigentlich suchte sie 2008 Kontakt zu einer Schule in England, es meldete sich aber unerwartet die Sushila Birla High School aus Kolkata (Kalkutta) in Indien. Warum nicht versuchen, eine Brieffreundschaft aufzubauen? Das klappte. Briefe auf Englisch gingen hin und her, und immer wieder lö-



Die Gruppe der Indien-Fahrer und -Forscher mit Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (r.): Da drückt Wolfgang Broy, Dezernent der Landesschulbehörde Lüneburg, doch schnell mal selbst auf den Auslöser seines Handys: Schließlich hat die Indien-Gruppe des AAG den 1. Preis im Wettbewerb für Schulpartnerschaftsprogramme nach Niedersachsen geholt. Foto: Reese-Winne



Kalkutta liegt zwar nicht, wie im berühmten Lied besungen, am Ganges, aber doch am Gangesdelta. Die Wasserqualität haben die Schüler erforscht.

cherten die Schüler: „Können wir da nicht auch mal hinfahren...?“ 2015 kam es zur ersten Begegnung, gleich verbunden mit einem

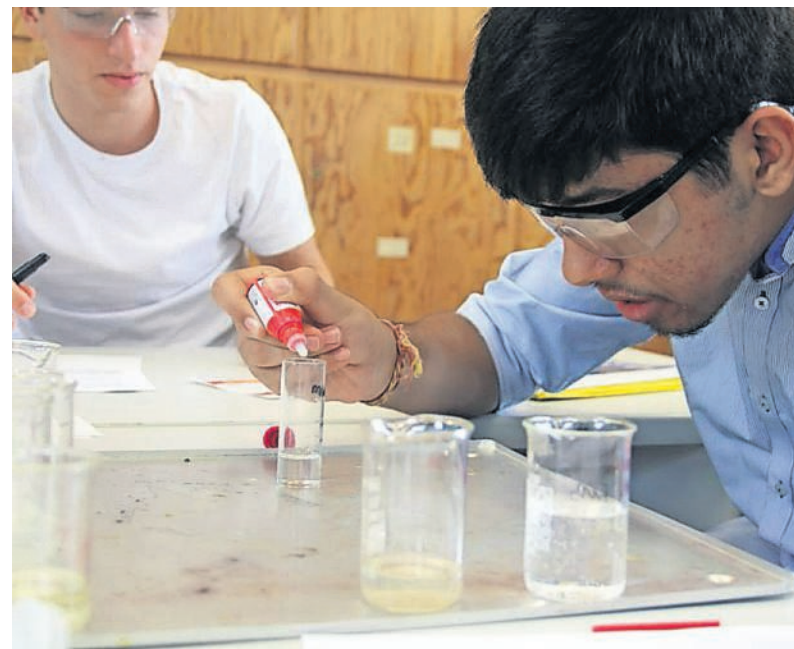
Umweltschutzthema: Klimawandel und erneuerbare Energien. Beim zweiten Mal beschäftigten sich die Jugendlichen in gemischten Gruppen mit von Aussterben bedrohten Tieren, nämlich dem Indischen Tiger und der Miesmuschel, und dem Vergleich zweier Welterbestätten, dem Wattenmeer und den Mangroven. 2016, beim dritten Austausch, folgte dann das Wasserforschungsprojekt.

## Eltern lassen Kinder ziehen

Es sei nicht selbstverständlich, den Kindern eine solche Erfahrung zu erlauben und sie so weit in ein unbekanntes Land reisen

gefördert werden, einen Projektwettbewerb aus. Ziel ist es, projektorientierte Austauschbegegnungen zu unterstützen und für diese Art der Zusammenarbeit zu werben. Das AAG und die Birla High School haben diese Chance ergriffen.

Kultusministerin Frauke Heiligenstadt: „Das AAG hat diesen Kontakt ganz nachhaltig aufgebaut und über Jahre vorbereitet.“



In „gemischten“ Forschungsgruppen näherten sich die Schüler verschiedenen Phänomenen rund ums Wasser. Fotos: AAG

zu lassen, betonte Schulleiter Wolfgang Deutschmann und richtete seinen Dank an die Eltern der 18 Jugendlichen. Ebenso dankte er dem Lions-Club Cuxhaven als Sponsor, dem Verein der Ehemaligen und Förderer, dem Schulleiterrat, den Lehrkräften und vor allem den beteiligten Schülerinnen und Schülern.

Zudem werde die Schule durch das Land mit Mitteln aus dem Begegnungsverband Niedersachsen und den Ganztagschulbereich ausgestattet, was vielen Projekten zugutekomme, bemerkte er anerkennend in Richtung Ministerin. Die Jugendlichen arbeiten während der Begegnungen an dem na-

turwissenschaftlichen Projekt, aber während des Schuljahres auch in einer AG.

## Atmosphäre gespürt

Ein Film und eine von Schülerin Jil Gondöven präsentierte Bilderschau ließen die Zuschauer ein wenig von der fremdartigen Atmosphäre in Indien aufnehmen.

Bevor Frauke Heiligenstadt aus dem alten Musiksaal in die Aula wechselte, um die Schüler des neuen 5. Jahrgangs zu begrüßen, überreichte sie die Urkunden. Eine davon ist für die Partnerschule in Indien bestimmt, deren Schüler ebenfalls schon mehrfach in Cuxhaven waren.

War es der Wolf?

## Zwei getötete Jungrinder im Landkreis

**KREIS CUXHAVEN.** War der Wolf im Landkreis gleich doppelt am Werk? In der Nacht zu Sonnabend wurden Nutztierübergriffe bei Rindern in Wanna am Rande des Ahlenmoores und im Bereich Ihlienworth-Westerende registriert.

Wolfsberater Olaf Kuball machte sich am Wochenende umgehend auf den Weg zu ersten Untersuchungen. Zunächst wurde ein Jungrind tot im Graben bei Wanna gemeldet. An dem Tier seien aber weder Biss- noch Fraßspuren zu erkennen gewesen, erklärte Kuball. Die gesamte Herde sei ausgebrochen und durcheinander gerannt. In der „Fluchtspur“ der Rinder fanden sich Pfotenabdrücke im wölfischen Maß, heißt es weiter.

Nur wenige Stunden später ein weiterer Fall. Ein weiteres Jungrind wurde tot auf einer Weide im Bereich Ihlienworth-Westerende entdeckt. An dem Tier erkannte der Wolfsberater Kehlisse und starke Fraßspuren am Körper des Tieres. Außerdem seien auch in diesem Fall Pfotenabdrücke von einem Wolf registriert worden. Von dem getöteten Jungrind wurden DNA-Proben genommen.

Beide Vorfälle ereigneten sich in der Nacht zu Sonnabend und befinden sich in örtlicher Nähe zueinander. NLWKN wurde umgehend informiert. (red)

Volkshochschule

## „Tee und Literatur“ geht wieder los

**CUXHAVEN.** Die Veranstaltungsreihe „Tee & Literatur“ im Treffpunkt Spätleser der VHS Cuxhaven, startet am **Dienstag, 8. August**, von 10 bis 11.30 Uhr im Café/Bistro, Abendrothstraße 16, mit dem Herbstprogramm. Neben der Vorstellung leserwerter Literatur stehen Autorenporträts bekannter Autoren auf dem Programm.

Diesmal geht es um den deutsch-baltischen Schriftsteller Werner Bergengruen (1892–1964). Nach journalistischer Tätigkeit lebte dieser ab 1927 als freier Schriftsteller in München und Berlin, wo er zu dem Kreis um den Verleger Victor Otto Stomps und dessen Verlag Rabenpresse gehörte. Sein erfolgreichster Roman „Der Großtyrann und das Gericht“, der eine Auflage von über einer Million verkaufter Exemplare erreichte und von Kritikern des Nazi-Regimes als versteckte Abrechnung mit dem Nationalsozialismus verstanden wurde, erschien 1935. Tee, Gebäck und eine Literaturliste sind vorbereitet. Kosten: vier Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (red)

Humor

## Ellen Obier hat Songcontest auf dem Schirm

**OTTERNDORF.** „Grand Prix Eurovision de la Chanson“ heißt es am **Sonntag, 13. August**, ab 20 Uhr in den Seelandhallen, wenn Ellen Obier ihr Programm „Germany 12 Points“ präsentiert und den Songcontest mit Musik und Witz auf die Schippe nimmt.

Freuen dürfen sich die Fans, nicht nur des deutschen Schlagers, unter anderem auf Katja Ebstein, Mary Roos, Udo Jürgens, Joy Fleming, Nicole, Max Mutzke und Roger Cicero. Geschichten und Gerüchte über die Stars und Sternchen begleiten die Show ebenso wie eigene Kompositionen von Ellen Obier. So zum Beispiel ihr Erfolgstitel „Ich schick dir einen Engel“ oder „Unrasiert“. Karten sind in den Seelandhallen Achtern Diek, der Tourist-Information Otterndorf, der Altstadtbuchhandlung und [www.reservix.de](http://www.reservix.de) erhältlich. (red)

## Ritzebüttler Schützengilde feiert Kommersabend

Veranstaltung vom Cuxhavener Schleusenpriel auf den Dorfplatz Stickenbüttel verschoben / Schützen zeigen sich begeistert vom Ort

Von Joachim Tonn

**STICKENBÜTTTEL.** Prunkvolle Federbüsche und Orden glänzten im Abendsonnenlicht. Stickenbüttel sonnte sich im Schützenglanz. Bier strömte und schäumte. Man stieß an, man trank aus, die Kapelle spielte auf. Mit dem „Kommersabend“ am Freitag beginnt jedes Jahr das Schützenfest mit einem der Höhepunkte.

Auf der Festwiese Ecke Windeichweg/Karl-Waller-Weg sorgte die „Pallas Show-Band“ für ausgelassene Stimmung. Auch Gäste aus benachbarten Vereinen hatten sich zu Frohsinn in der Gemeinsamkeit eingefunden. Nach und nach gesellten sich Zaungäste aus der Nachbarschaft dazu. „Hier gibt es noch eine Dorfgemeinschaft“, sagte eine Anwohnerin.

## Einladende Atmosphäre

Im Licht der Abendsonnenstrahlen verwandelte sich die Rasenflä-

che in ein nimmermüdes Tanzparkett. „Wattweich“, schwärmte ein Paar. „Warum hast Du nicht Nein gesagt im Schatten dieser Nacht“, sangen die Damen der Pallas-Showband voller Leidenschaft, deren Fans sich auf der Rundbank unter der doppelstämmigen Birke aufgereiht hatten. „Vor zwei Jahren noch fand die Veranstaltung am Schleusenpriel statt“, so Elisabeth Krankl, die schon viermal die Königswürden in Ritzebüttel innehatte. Der neue Festplatz war gut gewählt. Als Schnittstelle zwischen den Kurteilen Döse, Duhnen und Sahlenburg liegt er mittendrin und ist so für alle Besucher ideal zu erreichen.

Außerdem hat er, umgeben von hohen Hecken und gepflegtem Grün, etwas Lauschiges. Hier lässt sich – nach preußischem Vorbild, aber mit norddeutscher Fröhlichkeit – feiern, bis die Schwarte kracht.



Bei einem kühlen Getränk genossen die Besucher den **Kommersabend** in Stickenbüttel. Foto: Tonn